Entwickelung und Erhaltung, Zweckmäßigkeit und Beziehung aller Theile auf einander, so daß jeder für sich und den andern zugleich, und alle insgesammt für das Ganze in Wirksamkeit sind, das ist das Eigenthümliche organischer Wesen.

Bewundernswürdig und lehrreich ist die schöne Stufenfolge, die wir an diesen Wesen bemerken.

Die Stoffe in der Natur sind zu allen Erzeugnissen dieselben, sie steigt nur immer zu schöneren Zusammensetzungen, vorzüglicheren Bildungen, ädleren Geschöpfen fort, vom einfachern Mineral zu der lieblichen Gestalt der Pflanze, und von diesem zu dem noch ädleren Thiere. Jedes strebt die Stoffe der niedern Klasse immer höher empor zu läutern. Die Pflanze verwandelt den rohen Saft der Erde zu ädlen Theilen von sich, das Thier die unädlern Säfte der Pflanze in noch ädlere Thiersäfte *).

Diese

*) Es ist eine unbezweifelte Wahrheit, daß das Dasein der Thiere ohne Hülfe der Vegetabilien nicht

bestø